

Der Gesellschafter

Amisblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Kernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfachkonto: Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank
Nagold 886 / Girokonto: Kreissparkasse Calw Hauptzweigstelle Nagold 95 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1 spaltige mm-Zeile oder deren Raum 6 Pf., Stellengesuche, K. Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Pf., Text 24 Pf. Für das Erklären von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigenannahmelokal ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 225

Mittwoch, den 25. September 1940

114. Jahrgang

Auch am Dienstag prasselte

Bombenhagel auf Südeuropa

Nach bisherigen Meldungen 18 britische Flugzeuge abgeschossen — Wiederholte Angriffe auf kriegswichtige Ziele

Vielsagender Telegrammwechsel Ribbentrop-Ciano — Vollkommene Solidarität in einem historischen Moment

Berlin, 24. Sept. Im Laufe des Dienstags unternahm unsere Kampfflugzeuge wiederholte Angriffe auf kriegswichtige Ziele in Südeuropa. So wurden die Luftwaffen-Depot und eine Flugzeugfabrik in Southampton erfolgreich mit Bomben belegt. Dabei kam es zu mehreren Luftkämpfen, bei denen nach bisher vorliegenden Meldungen 18 britische Flugzeuge abgeschossen wurden. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Starke Brände in London und Liverpool — Fortsetzung der bewaffneten Aufklärung über Südeuropa — Vergeltungsangriffe auf Cambridge — Neuer Überfall der RAF auf die Zivilbevölkerung Berlins

Berlin, 24. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Bei bewaffneter Aufklärung über Südeuropa und bei Vergeltungsangriffen auf Cambridge wurden vier britische Flugzeuge abgeschossen. Ein deutsches Flugzeug wird vermisst.

In der Nacht zum 24. September griffen britische Flugzeuge einige Orte in Norddeutschland und als Hauptziel Berlin an. Die Bombenwürfe riefen in Außenbezirken und Wohnbezirken Berlins Beschädigungen an Wohnhäusern hervor. Eine Anzahl Zivilpersonen wurde getötet oder verletzt. Weder in Berlin noch in anderen Orten wurde militärischer Schaden angerichtet.

Der Gegner verlor gestern 24 Flugzeuge im Luftkampf, eines wurde durch Flakartillerie abgeschossen. Sechs deutsche Flugzeuge werden vermisst.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Wieder Bomben auf Maria Matraf — Erfolgreiche Spähtruppunternehmungen am Kuboff-See — Flugplatz von Port Sudan wirkungslos bombardiert

Rom, 24. Sept. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

In Nordafrika ist das besetzte Lager von Maria Matraf erneut mit Erfolg bombardiert worden.

Feindliche Luftangriffe auf Tobruk und Bardia haben keine Opfer und nur geringen Schaden zur Folge gehabt.

In Ostafrika haben unsere Spähtrupps Zusammenkünfte mit feindlichen Gruppen in der Nähe von Lodignac und Luan (Kuboff-See) gehabt und sie zum Rückzug gezwungen.

Unsere Aufklärungsformationen haben den Flugplatz von Port Sudan bombardiert, wobei zehn feindliche Flugzeuge am Boden schwer beschädigt wurden. Eine andere Formation hat den Wasserflugplatz von Aden bombardiert.

Der Feind hat keine Luftbombardierungen über Gura, Adi Sipi, Sciociamana, Diredawa erneuert. Es gab einen Verwundeten und nur leichten Sachschaden.

Der dritte Träger des Eisernen Kreuzes zum Ritterkreuz

Major Adolf Galland, der anlässlich seines 40. Luftfluges als Ritterkreuzträger der deutschen Wehrmacht mit dem Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes ausgezeichnet wurde, wurde am 19. März 1912 zu Wekerholt, Kreis Necklinghausen, als Sohn eines Rentmeisters geboren. Er besuchte das humanistische Gymnasium zu Buer in Westfalen und bestand dort am 21. Februar 1932 die Reifeprüfung. Eingetreten im Februar 1934 als Soldat in das Infanterie-Regiment 10, wurde er am 1. September 1934 zum Fähnrich befördert. 1935 trat er zum Reichsluftwaffenministerium über und wurde als Leutnant und Fluglehrer bei der Jagdflieger-Schule Schleißheim angestellt. Im Jahre 1938 wurde er in Anerkennung besonderer Leistungen ein vorgeordnetes Kampfdienstverhältnis und wurde am 1. Oktober zum Hauptmann befördert. Er nahm als Staffelführer an polnischen Feldzügen teil und erhielt am 13. September 1939 das Eisene Kreuz II. Klasse. Am 19. Juli 1940 wurde er außer der Reihe zum Major befördert.

Der Führer an Major Galland

Mit dem Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 24. Sept. Major Galland hat seinen 40. Luftflug errungen.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat Major Galland aus diesem Anlass das Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen.

Der Führer hat Major Galland mit folgendem Telegramm von dieser Verleihung Mitteilung gemacht:

„In dankbarer Würdigung Ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen zu Ihrem 40. Luftflug als drittem Offizier der deutschen Wehrmacht das Eisernen Kreuz zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Adolf Hitler.

Zusammenarbeit in Afrika

Kolonialminister Teruzzi über das vollständige Einverständnis der Achse

Rom, 24. Sept. Der italienische Kolonialminister General Teruzzi hat am Montagabend im Rundfunk über seine Deutschland-Reise und über seine Besprechungen mit dem Reichsstatthalter General Ritter von Epp Erklärungen abgegeben. Er stellte darin fest, daß die bei den Besprechungen in München und Berlin erzielten Ergebnisse ganz auf jene totalitäre Vorkriegsorganisation Afrikas abgestellt waren, die einen der Eckpfeiler der europäischen Neuordnung bildet.

Im einzelnen erklärte der italienische Kolonialminister: „Die Begeisterung, mit der mich das deutsche Volk in Berlin und überall in Deutschland als den Vertreter des Duce aufnahm, die freimütige Herzlichkeit, mit der der Führer mit mir sprach, wie auch die Uebereinstimmung der Auffassungen über die verschiedenen Kolonialprobleme der Gegenwart und der Zukunft zwischen dem nationalsozialistischen Deutschland und dem faschistischen Italien, wie sie in den verschiedenen Unterredungen zwischen mir und dem Reichsstatthalter General Ritter von Epp bekräftigt wurde, sind ein neuer Beweis der vollkommenen Uebereinstimmung zwischen Rom und Berlin.“

Die Unterredung mit dem Reichsaußenminister von Ribbentrop, bei der sich vollkommene Uebereinstimmung zeigte, habe ergeben, daß die italienisch-deutsche Kolonialpolitik sich in den Gesamtgedanken der politisch-sozialen Revolution Europas einfüge. Der letzte Akt des genialen Konsultes habe bereits begonnen, den die weltliche freimaurerisch-demokratische Plutokratie in der blöden und verdrehten Hoffnung entsetzte, noch einmal ihre Piratenmethoden den Jungen und gesunden Völkern aufzwingen zu können, die nichts anderes wünschten, als in einem gesunden und verantwortungsbewußten Europa im Frieden zu leben und zu arbeiten. Zur gleichen Zeit, in der in dem grauen nordischen Himmel der englischen Insel die deutsche Luftwaffe unbestritten den Luftraum beherrschte, bahnten sich die

ruhmvollen italienischen Legionen in der glühenden Sandwüste den Weg, der ins Herz der englischen Vorkolonialisierung in Afrika führt.

„Deutschland und Italien“, so schloß der italienische Kolonialminister, „scharen sich heute in absoluter Siegesicherheit enger denn je um ihre Führer, denen auch jene farbigen Völker dankbar sind, die sich danach sehnen, im Lichte der Gerechtigkeit leben zu wollen.“

Telegramm-Wechsel Ribbentrop-Ciano

Berlin, 24. Sept. Nach Abschluß der Besprechungen in Rom hat der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop dem Verlassen Italiens an den italienischen Minister des Äußern Graf Ciano das nachfolgende Telegramm gerichtet:

„Bei meiner Rückkehr nach Deutschland gedenke ich mit besonderer Freude und aufrichtigem Dank Ihrer herzlichsten Gastfreundschaft. Es hat mich mit großer Genugtuung erfüllt, daß ich im Auftrag des Führers gerade in dieser Phase der Niederbringung Englands wichtige Fragen der gemeinsamen politischen Zielsetzung und der zukünftigen Gestaltung und Sicherung unserer Lebensräume mit dem Duce und Ihnen besprechen und ich hierbei immer die völlige Uebereinstimmung unserer Auffassungen feststellen konnte.“

Ich bitte Sie, Ihrem Duce meinen wärmsten Dank für den herzlichsten Empfang und meine aufrichtigsten Gefühle zu übermitteln.

Mit meinem Dank an Sie, Heber Ciano, für Ihre Gastfreundschaft verbinde ich den Gruß an die Bewohner der Hauptstadt des Imperiums, die in so spontanen Kundgebungen ihrem Bekannten zur siegreichen Politik der Achse Ausdruck gegeben haben.

In freundschaftlicher Verbundenheit

Joachim Ribbentrop.

Der italienische Außenminister hat dem Reichsaußenminister mit folgendem Telegramm geantwortet:

„Ich danke Ihnen sehr, Heber Ribbentrop, für die Botschaft, die Sie mir am Ende Ihres hochwillkommenen Aufenthaltes in Italien gesandt haben. Die Besprechungen, die Sie in Rom führten, haben wieder einmal in diesem historischen Moment die vollkommene Solidarität der Achsenmächte und die absolute Uebereinstimmung der Gedanken über die Neuordnung bewiesen, die der Führer und der Duce nach dem endgültigen Sieg unserer beiden Völker schaffen werden. Ich bitte Sie, dem Führer meine ergebensten Gefühle zu übermitteln.“

Ihnen, lieber Ribbentrop, drücke ich meine lebhafteste Genugtuung für die Resultate des Treffens von Rom aus und sende Ihnen in kameradschaftlicher Freundschaft meine herzlichsten Grüße.“

Ciano.

Neuester Piratenstreich Churchills

unter Mithilfe des Generals de Gaulle — Der französische Generalgouverneur von Westafrika lehnte britisches Ultimatum ab — Englische Kriegsschiffe eröffneten das Feuer auf den französischen Hafen Dakar

Gené, 24. Sept. Vor Dakar befindliche englische Flottenstreitkräfte haben Montag nachmittags um 2.00 Uhr das Feuer auf den französischen Hafen in Westafrika und die dort liegenden französischen Kriegsschiffe eröffnet. Auf einem der englischen Kriegsschiffe befindet sich General de Gaulle, der dem französischen Generalgouverneur von Westafrika ein Ultimatum gestellt hatte, die Kolonie zu übergeben. Der französische Generalgouverneur hat dieses Ultimatum abgelehnt, nach dessen Ablauf die Engländer das Feuer eröffneten, das von den Franzosen erwidert wurde.

In einem von der französischen Regierung herausgegebenen Kommuniqué über diesen Zwischenfall heißt es: Man konnte annehmen, daß der Exgeneral de Gaulle nur deshalb in den Sold Englands getreten ist, um den Kampf gegen unsere früheren Feinde fortzusetzen. Die Tatsachen zeigen, daß das nicht richtig ist. Der Exgeneral de Gaulle führte nun an der Spitze fremder Kräfte den Angriff gegen seine früheren Mitbürger. Jenen Franzosen, die noch zögerten, sich gegen einen Verräter zu stellen, sind nun die Augen geöffnet.

Dakar, auf das englische Granaten gefallen sind und dessen Hafen ein französisches Kreuzergeschwader beherrscht, ist die etwa 35.000 Einwohner zählende Hauptstadt Französisch-Westafrikas. Diese Kolonie Frankreichs umfaßt 3 1/2 Millionen Qua-

dratkilometer und zählt 13 Millionen Einwohner. Sie besteht aus den einzelnen Kolonien Senegal, Französisch-Guinea, Elfenbeinküste, Dahome, Französischer Sudan, Ober-Volta, Nigerkolonie und Mauritanien. Die Stadt Dakar ist der Ausgangspunkt einer Küstenbahn sowie einer Bahn in das Innere des französischen Westafrika. Ferner ist sie Landungsplatz für viele Schiffsfahrpläne und Sitz des Generalgouverneurs von Französisch-Westafrika. Von Dakar führt die kürzeste Straße zum amerikanischen Kontinent (Natal) hinüber. Außer verschiedenen Luftverkehrslinien nehmen auch wichtige Ueberseefahrer hier ihren Ausgangspunkt.

Die feige englische Mordtat von Dran

New York, 24. Sept. Auf dem amerikanischen Dampfer „Egerton“ traf hier der französische Oberleutnant Etienne Sicard ein, der als Flakoffizier auf dem Kriegsschiff „Bretagne“ Dienst tat, als dieses vor Dran von den Engländern angegriffen wurde. Nach „United Press“ erklärte Sicard, die Engländer hätten sich sehr feige benommen, wie sie aus sieben Meilen Entfernung mit einem Schlachtschiff das Feuer eröffneten, ohne daß die Franzosen überhaupt Zeit gehabt hätten, Dampf aufzumachen, um gefahrlos zu werden. Schnell sei sein Schiff von einem Geschosshagel zugeht worden und versunken. Sicard ist auf dem Wege nach Tokio, wo er Marineattaché werden soll.

